



---

---

## Das Unternehmen hat hervorragende Perspektiven.



### Horst Enzelmüller

Vorsitzender des Vorstands  
der TECHEM AG

in der Hauptversammlung am 30. Januar 2008

---

---

Meine Damen und Herren, ich darf Sie – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – sehr herzlich zur Hauptversammlung der Techem AG hier in Frankfurt begrüßen.

Mein Dank gilt in diesem Jahr besonders dem Aufsichtsrat. Er hat uns in einem weiteren schwierigen Jahr, in dem viele wichtige Entscheidungen zu treffen waren, mit großem Engagement begleitet. Herr Professor Horst Ziegler war als Aufsichtsratsvorsitzender gefordert wie kaum ein anderer Aufsichtsratsvorsitzender eines deutschen Börsenunternehmens. Er hat die Herausforderungen mit der ihm eigenen Umsicht und Gelassenheit gemeistert.

Vor der letztjährigen Hauptversammlung hatte sich die Aktionärstruktur einmal komplett gewendet. Fast alle Investoren, die Techem lange die Treue gehalten hatten, hatten den starken Kursanstieg genutzt, um Gewinne zu realisieren. Zwei Blöcke mit unterschiedlichsten Interessen standen sich gegenüber: Auf der einen Seite Macquarie mit einer

Sperminorität von etwas mehr als 25 Prozent, auf der anderen Seite eine heterogene Zweckgemeinschaft von Hedge Fonds, die durch ein einfaches Ziel geeint waren: den Kurs der Techem-Aktie noch ein paar Euro höher zu treiben.

---

---

### Das Konzept von Macquarie ist im besten Sinne des Unternehmens und seiner Aktionäre.

---

---

Nach dem Scheitern der Übernahmeangebote von Macquarie und BC Partners wurde unsere Aktionärstruktur sehr instabil. Die Mehrheit war zudem geprägt von Interessen, die mit der positiven unternehmerischen Weiterentwicklung von Techem nichts am Hut hatten. Der Vorstand suchte deshalb nach einem langfristigen orientierten Groß- oder gar Mehrheitsaktionär, wie es unser langfristiges Geschäftsmodell nahe legt.

Wir führten Gespräche mit insgesamt 27 Investoren. Dazu zählten

strategische und Finanzinvestoren sowie sogenannte Family offices. In die engere Auswahl kamen vier Investoren, darunter Macquarie, denen im August und September die Durchführung einer sogenannten eingeschränkten Due Diligence gewährt wurde.

Im Oktober 2007 haben wir die vorgestellten Konzepte der Interessenten eingehend geprüft. Wir haben dabei Aspekte wie den Angebotspreis, Finanzierungszusagen, Sicherung des Standorts, Sicherheit und Umfang der Transaktion berücksichtigt. Die anderen Investoren konnten hierzu keine klaren und vollumfänglichen Aussagen machen. Außerdem mussten wir die Tatsache berücksichtigen, dass Macquarie bereits über eine Sperminorität verfügte. Daher kam der Vorstand nach eingehender und sorgfältiger Prüfung zu dem Schluss, dass das Konzept von Macquarie im besten Sinne des Unternehmens und seiner Aktionäre ist. Dieses Konzept unterstützt inhaltlich die bisherige strategische Ausrichtung der Techem-Gruppe. Auf der Finanzierungsseite wird die Belastung für

Techem geringer bleiben, als es bei den konkurrierenden Angeboten der Fall gewesen wäre, da der Macquarie-Fonds einen höheren Anteil an Eigenmitteln investieren wird. Zudem zeigt sich Macquarie bereit, Investitionen in Wachstum mitzutragen.

---

### Macquarie hat sich zu weit reichenden Zusagen einschließlich der Unterstützung unserer jetzigen Strategie sowie dem Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze verpflichtet.

---

Am 22. Oktober haben wir einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der die Grundlage für die weitere geschäftliche Entwicklung des Techem-Konzerns darstellt. Darin hat sich Macquarie zu weit reichenden Zusagen einschließlich der Unterstützung unserer jetzigen Strategie sowie dem Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze verpflichtet.

Wichtig ist mir an dieser Stelle, das Thema „Managementbeteiligung“ zu erwähnen: Es stand bei den Verhandlungen mit Macquarie nicht auf der Tagesordnung. Weder von Seiten der Bieterin, noch von unserer Seite. Bei den Konzepten anderer Bieter aus dem engeren Kreis war das anders. Dieser Aspekt hat aber für den Vorstand keine Rolle gespielt. Wir wollten uns im Vorstand nicht zu Lasten des Unternehmens, durch die zu erwartende Verschuldung, bereichern.

Die weitere Entwicklung ist allgemein bekannt. Der Macquarie European Infrastructure Fund II hatte zunächst ein Übernahmeangebot für 58 Euro angekündigt, dies aber kurz danach auf 60 Euro erhöht. Bis zum Ende der Annahmefrist am 3. Dezember konnte Macquarie 91,5 Prozent des Grundkapitals der Techem AG erwerben. Das entsprach gut 96% der ausstehenden Aktien und der Stimmrechte. In der weiteren Annahmefrist, der sogenannten „Zaunkönigsfrist“, erhöhte sich dieser Anteil noch mini-

mal. Am 19. Dezember haben wir die 4,75 Prozent eigenen Aktien, resultierend aus dem Aktienrückkaufprogramm von 2006, eingezogen. Somit liegen jetzt 96,3 Prozent aller ausgegebenen Aktien in der Hand des Fonds.

Ich habe auch in öffentlichen Äußerungen keinen Hehl daraus gemacht, dass die jetzt erfolgreiche Übernahme nicht unbedingt das angestrebte Ziel des Vorstandes war. Wir hätten es vorgezogen, eine unabhängige, börsennotierte Techem AG in eine Erfolg versprechende Zukunft zu führen. Das wäre jedoch mit der Aktionärsstruktur, wie wir sie seit dem letzten Frühjahr hatten, nicht möglich gewesen. Vielmehr war zu befürchten, dass das Unternehmen zusehends in instabile Verhältnisse gerät, falls sich der Aktienkurs nicht wie von einigen dieser Aktionäre erwartet entwickeln würde.

---

### Der Anlagehorizont des Fonds von 10 Jahren und länger weist eine hohe Kongruenz zu unserem Geschäftsmodell auf.

---

Diese Destabilisierung des Unternehmens konnten wir nun mit Hilfe von Macquarie vermeiden. Macquarie wurde für uns im Laufe eines Jahres zur besten Wahl. Dabei spielte auch eine wichtige Rolle, dass wir uns nicht nur persönlich näher kennen gelernt haben, sondern auch das gemeinsame Verständnis unseres operativen Geschäfts vertiefen konnten. Schließlich weist auch der Anlagehorizont des Fonds von 10 Jahren und länger eine hohe Kongruenz zu unserem Geschäftsmodell auf. Ein entscheidender Punkt für uns als Vorstände war es auch, dass die Verschuldung des Unternehmens im Gegensatz zu einer Übernahme durch andere Finanzinvestoren in einem sinnvollen Rahmen gehalten wird.

Ich komme nun zum Rückblick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Hierzu möchte ich eines, nicht ohne Stolz, vorwegschicken: Die Veränderungen der letzten achtzehn Monate haben nichts an der unternehmerischen Substanz der Techem-Gruppe geändert. Dass ich das so selbstbewusst hier sagen kann, dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Vertretern im Betriebsrat. Die Mitarbeiter haben sich nicht von

---

### Die Veränderungen der letzten achtzehn Monate haben nichts an der unternehmerischen Substanz der Techem-Gruppe geändert.

---

der Großwetterlage beeindruckt lassen und ihr Tagesgeschäft zielstrebig und erfolgreich weiter geführt. Der Betriebsrat hat den Prozess in all seinen Entwicklungen umsichtig begleitet und stets das Interesse des ganzen Unternehmens im Blick gehabt.

Wir haben für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmals zusätzlich eine bereinigte EBIT-Marge ausgewiesen. Hintergrund dafür ist, dass wir neben dem tatsächlich Erreichten zeigen wollen, wie stark das rein operative Geschäft ist. Denn insbesondere zwei Faktoren kann man nicht der operativen Leistungsfähigkeit zurechnen: Das sind zum einen die Kosten, die uns durch die gescheiterten Übernahmeangebote in Höhe von 11,8 Mio. Euro entstanden sind. Zum andern spreche ich vom Biomasse Heizkraftwerk in Eisenberg, wo wir uns zur Vollabschreibung in Höhe von 14,1 Mio. Euro entschlossen haben. Wir führen hier einen Schadensersatzprozess gegen das Fraunhofer-Institut, das ein aus unserer Sicht fehlerhaftes Gutachten zu BHE abgegeben hat.

Die wichtigsten Eckdaten zum Geschäftsjahr:

▷ Techem betreute zum Bilanzstichtag international 7,9 Mio. Wohnungen mit 42,4 Mio. installierten Geräten.

▷ Die Zahl der Mitarbeiter einschließlich saisonaler Kräfte ist zum Geschäftsjahresende von 2538 auf 2816 angewachsen. Dies ist auf die Akquisitionen von Mesa und Petters & Glauch in Deutschland, von Servito in Rumänien, Jörgensen in Dänemark und Zwaarns in den Niederlanden zurück zu führen.

---

### Techem konnte den Umsatz um 7% auf 559,4 Mio. Euro steigern.

---

- ▷ Techem konnte den Umsatz um 7% auf 559,4 Mio. Euro steigern
- ▷ und erzielte ein EBIT von 84,6 Mio. Euro, ein Rückgang von 20,5%.
- ▷ Weil es sich hierbei um echte Einmaleffekte handelt, haben wir für das letzte Jahr auch ein nachhaltiges oder „recurring“ EBIT ausgewiesen. Ohne die Sonderfaktoren hätte das EBIT bei 112 Mio. Euro gelegen, 8,1% mehr als im Vorjahr. Wir hätten unser jährliches Wachstumsziel von 6 bis 7 Prozent bei Umsatz und EBIT also wieder erreicht.
- ▷ Der Jahresüberschuss ging von 57,3 auf 46,8 Mio. Euro zurück.
- ▷ Techem hat im vergangenen Jahr Investitionen von rund 124,3 Mio. Euro getätigt. Sie sanken um 10,6%, weil das Vorjahr von der hohen Investition in Eisenberg bestimmt war.
- ▷ Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 210,2 Mio. Euro.
- ▷ Dadurch ging die Eigenkapitalquote zurück, von 31,6% auf 26,8%.
- ▷ Umgekehrt ist die Nettoverschuldung von 274,7 auf 381,4 Mio. Euro angestiegen. Den Anstieg verursacht haben zum großen Teil die Ausschüttungen an die Aktionäre, also die Dividendenzahlung und das Aktienrückkaufprogramm, das sich zum Teil in das letzte Geschäftsjahr erstreckte.

Gestatten Sie mir, dass ich nun unser Geschäft zunächst nach Geographie und dann nach Geschäftsfeldern betrachte.

Zunächst also die geographische Verteilung:

- ▷ wir sind heute in 26 Ländern außerhalb Deutschlands mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten und
  - ▷ wir erreichten im letzten Geschäftsjahr international ein Umsatzvolumen von 81,3 Mio. Euro. In Westeuropa ohne Deutschland konnten wir den Umsatz erneut um 12% auf 49,6 Mio. Euro steigern; in Osteuropa nahm er um 38,4% auf 31,7 Mio. Euro zu.
  - ▷ Unsere Politik der umsichtigen Expansion führen wir konsequent weiter. In Rumänien, Dänemark und den Niederlanden haben wir uns durch Zukäufe verstärkt, in den Vereinigten Arabischen Emiraten eine neue Gesellschaft gegründet, die sich in der Erfassung und Abrechnung von Fernkälte engagiert.
  - ▷ Auch in Deutschland ist der Umsatz gestiegen, und zwar um 4,9% auf 478,1 Mio. Euro.
- Jetzt eine kurze Betrachtung der Geschäftsfelder:
- ▷ Unser Kerngeschäft und wichtigster Umsatzträger im In- und Ausland ist nach wie vor Energy Services mit einem Anteil von rund 82%.
  - ▷ In Zahlen: der Umsatz beträgt 454,4 Mio. Euro, ein Plus von 8,2%

---

### Wir sind klarer Marktführer in der zukunftsweisenden Funktechnologie.

---

- ▷ Wir sind klarer Marktführer in der zukunftsweisenden Funktechnologie. In Deutschland sind jetzt 29% unserer Erfassungsgeräte mit Funktechnik ausgestattet. Damit stammen mehr als 80 Prozent aller Funkgeräte im Markt von Techem.
- ▷ Der Funkanteil am Gesamtabrechnungsbestand in Europa lag am Ende der Berichtsperiode bei 23,8% gegenüber 20% im Vorjahr.
- ▷ Energy Contracting ist nach wie vor unser am schnellsten wachsen-

des Geschäftsfeld und trägt jetzt gut 18% zum Gesamtumsatz bei, das sind

- ▷ 105 Mio. Euro, ein Plus von 12,8% gegenüber dem Vorjahr.

Verehrte Aktionäre, erlauben Sie mir nun einige Anmerkungen zu den Punkten der Tagesordnung.

Zunächst zu Punkt 2, die Verwendung des Bilanzgewinns.

---

### Wir haben in 2006/07 68,8 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet.

---

Da für die Zahlung einer Dividende der tatsächliche Gewinn und nicht die operative Leistungsfähigkeit des Unternehmens ausschlaggebend ist, schlagen wir vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende zu zahlen. Der Bilanzgewinn in der AG ging von 120,6 auf 41,6 Mio. Euro zurück. Hinzu kommt, dass der Cash flow im letzten Geschäftsjahr negativ war, nicht zuletzt durch die Dividendenzahlung im März 2007 und das Aktienrückkaufprogramm, das zum Teil im letzten Geschäftsjahr durchgeführt wurde. Wir haben durch diese beiden Maßnahmen in 2006/07 68,8 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet, nach 37,1 Mio. im Jahr davor. Eine erneute Dividendenzahlung wäre nur über eine Erhöhung der Verschuldung möglich. Aufsichtsrat und Vorstand halten es daher für ratsamer, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Unter den Punkten 6 und 7 der Tagesordnung finden Sie die Vorschläge zur Nachwahl bzw. Neuwahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat schlägt Ihnen vor, Frau Simone Probst, Herrn Edward Beckley, Herrn Dr. Volker Riebel und Herrn Dr. Elmar Stachels jeweils bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung nach dem nächsten Geschäftsjahr beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen. Die Amtszeit von Herrn Dr. Riebel endet mit Ablauf dieser Hauptversammlung. Er hat neben Herrn Prof.

Ziegler als einziges Mitglied des Aufsichtsrats sowohl die missglückten Übernahmeversuche um die Jahreswende 2006/07 als auch die jetzt gelungene Übernahme durch MEIF II und Macquarie miterlebt. Wir sind froh, dass er sich zur Wiederwahl stellt.

Frau Probst und Herrn Dr. Stachels möchte ich an dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank aussprechen, dass sie im Sommer letzten Jahres in für die Gesellschaft sehr ungewissen Zeiten bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Auch ihre Amtszeit endet mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung, da wir ihre gerichtliche Bestellung in Übereinstimmung mit dem Corporate Governance Kodex nur bis zu diesem Zeitpunkt beantragt hatten. Auch Ihnen danke ich, dass Sie sich zur Wiederwahl stellen. Ich bin überzeugt, dass sie aber über ihre „aufseherische“ Tätigkeit hinaus eine gute Wahl für Techem sein werden. Denn Frau Probst als frühere Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium sowie Herr Dr. Stachels, der eine langjährige Managementenerfah-

ung insbesondere im fernöstlichen Raum aufweisen kann, öffnen ganz neue Horizonte für Techem.

Als Vierter wird Herr Beckley zum Mitglied des Aufsichtsrats vorgeschlagen. Herrn Edward Beckley, CFO des Macquarie European Infrastructure Funds, haben wir im Laufe der Verhandlungen schätzen gelernt. Er würde die finanzwirtschaftliche Seite hervorragend abdecken. Der

---

---

### **Wir wollen den Umsatz und das nachhaltige EBIT wieder um 6 bis 7 Prozent steigern und dabei eine EBIT-Marge von 18 bis 20 Prozent erwirtschaften.**

---

---

Vorstand würde sich glücklich schätzen, mit diesem neuen sechsköpfigen Aufsichtsrat ein Gremium an seiner Seite zu wissen, mit dem man die langfristige Perspektive des Unternehmens konstruktiv vorantreiben könnte.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich abschließend noch einen Blick auf das laufende Geschäftsjahr

werfen. Die Zahlen des ersten Quartals werden in der nächsten Woche veröffentlicht. Sie werden aufgrund der saisonalen Konzentration unseres Geschäftes im Frühjahr (das heißt, in unserem zweiten und dritten Geschäftsquartal) traditionell nicht sehr aussagekräftig sein. Ich kann Ihnen naturgemäß noch keine Zahlen nennen, aber ich kann Ihnen sagen, dass ich mit keinen negativen Überraschungen rechne.

Weshalb wir auch an unseren langfristigen Zielen festhalten, die wir in den letzten Jahren beständig erreicht haben:

Wir wollen den Umsatz und das nachhaltige EBIT wieder um 6 bis 7 Prozent steigern und dabei eine EBIT-Marge von 18 bis 20 Prozent erwirtschaften.

Diese Ziele bekräftigen die operative Stärke von Techem. Das Unternehmen hat hervorragende Perspektiven für die nächsten ein bis zwei Dekaden, und hat durch die Umwälzungen der letzten eineinhalb Jahre nur sehr begrenzt Schaden genommen. Wir halten Kurs auf eine erfolgreiche Zukunft.